

engagement

« Wir waren überrascht von der starken Entwicklung »

Vor 25 Jahren ist der Geograf und Landschaftsplaner Dominik Siegrist von Wien nach Nizza gewandert; dieses Jahr hat er die Alpenüberquerung wiederholt. Nicht alles, was er gesehen hat, bereitet ihm Freude.

Pro Natura Magazin: Sie haben letzten Sommer während 119 Tagen die Alpen überquert und dabei 1800 Kilometer zurückgelegt. Wieso tut man sich das an?
Dominik Siegrist: Ich engagiere mich seit über 30 Jahren für die Erhaltung des Alpenraums. Die Wanderung war eine gute Gelegenheit, mit Kollegen der Kerngruppe «whatsalp» die Veränderung des Alpenraums seit 1996 zu sehen.

Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus Ihren Beobachtungen?

Gesamthaft gesehen überwiegt das Positive. In sehr viele Gebiete kann der Mensch zum Glück nicht eingreifen. Sehr positiv sind die neuen National- und Naturpärke und viele neue Gewässerrevitalisierungen. Ebenso ermutigend sind innovative, nachhaltige Ideen aus der Berglandwirtschaft.

Was hat Sie am meisten schockiert?

Generell waren wir überrascht von der starken Entwicklung des Alpenraumes

durch neue Strassen sowie von der Zunahme des Verkehrs und der wachsenden Zersiedelung der Landschaft. Punktuell ist uns ein starker Ausbau des Skitourismus aufgefallen, vor allem in Österreich.

Was haben Sie bezüglich Klimaerwärmung beobachtet?

Stark augenfällig sind der Gletscherrückgang und viele neue Schutzbauten. Als Folge des Klimawandels wurde in vielen Skigebieten die künstliche Beschneigung aufgerüstet, inklusive grosse Speicherseen und Pistenplanierungen.

Wo war die Zersiedelung am auffälligsten?

In der Schweiz: Kein anderes Alpenland hat so viele Zweitwohnungen. Wir erhielten den Eindruck, dass das neue Zweitwohnungsgesetz noch nicht richtig greift.

Beim Verkehr schneidet die Schweiz dafür besser ab.



Dominik Siegrist: « Wir haben auch Monokulturen mit viel Pestizideinsatz gesehen. »

Ja, dank der Alpeninitiative und dem Verlagerungsgesetz ist die Schweiz die löbliche Ausnahme: Bei uns läuft über zwei Drittel des Transitgüterverkehrs über die Schiene; in Österreich ist es gerade umgekehrt. Mindestens verdoppelt hat sich seit 1992 der Freizeitverkehr. Besonders aufgefallen ist uns eine starke Zunahme von schweren Motorrädern.

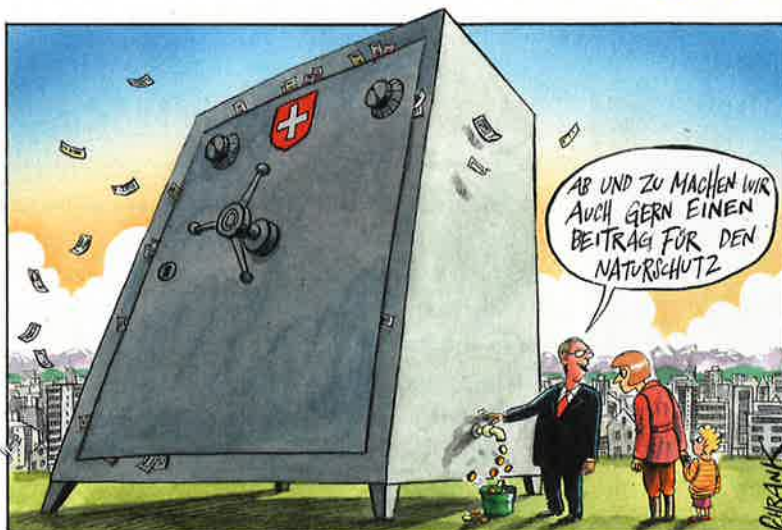
Wie hat sich die biologische Berglandwirtschaft entwickelt?

In Österreich und der Schweiz ist der Anteil gestiegen. Wir haben aber auch intensive, unökologische Landwirtschaft mit Monokulturen und viel Pestizideinsatz gesehen, etwa im Vinschgau oder im Wallis.zen

www.whatsalp.org

Dominik Siegrist leitet das Institut für Landschaft und Freiraum an der Hochschule für Technik Rapperswil. Von 2004 bis 2014 war er Präsident der Internationalen Alpenschutzkommission (Cipra).

Cartoon



Die Schweizer Cartoonist Peter Schrank arbeitet für diverse europäische Medien.

Vorschau

Freizeitaktivitäten in der Natur nehmen markant zu und setzen unsere Flora und Fauna immer stärker unter Druck. Das nächste Pro Natura Magazin begibt sich in die Konfliktzonen und zeigt, wie diese entschärft werden können. Es erscheint am 2. März 2018.